

Engagement der Hochschul-Entscheidungsträger zugunsten von Gesundheitsförderung (HRK, LRK, Kanzler-Runde)

Protokoll der Arbeitsgruppe 1
im Rahmen der Tagung „Gesundheitsförderung unter neuen Rahmenbedingungen der Hochschulen“
am 23.11.2006 in Hagen

Empfehlung

Die Arbeitsgruppe 1 empfiehlt allen hochschulinternen und -externen Entscheidungsträgern, sich für die Realisierung von Gesundheitsförderung an den Hochschulen einzusetzen.

Ziel

Ziel der Empfehlung ist es, die Hochschulleitungen von der Bedeutung der Gesundheitsförderung zu überzeugen und sie zu motivieren, sich aktiv für die Umsetzung der Gesundheitsförderung einzusetzen.

Adressaten/Zielgruppe

Landesebene:

- LUK
- HÜF
- Staatskanzlei
- Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
- Kanzlerrunde NRW
- Landesrektorenkonferenz NRW
- Frau Dr. Druschke, MIWFT

Bundesebene:

- Bundes-AK Gesundheitsfördernde Hochschulen
- Parteien
- Akkreditierungsrat
- BAuA
- Gesundheitsministerkonferenz

Krankenkassen/ SPiK

Zur Umsetzung erforderliche Ressourcen

- Kooperationen mit LUK, HÜF, TK
- Lobbyarbeit

Unterstützer/Netzwerke für die Umsetzung

Die Mitglieder des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen NRW nutzen ihre Kontakte zu Verbindungspersonen in den Landesministerien für Wissenschaft und Gesundheit.

(Erste) Schritte zur Umsetzung der Empfehlung an den Hochschulen

- Die Landesunfallkasse übermittelt die Protokolle und Dokumentationen des Erfahrungsaustauschs vom 23.11.06 baldmöglichst an die Mitglieder des AK NRW.
- An den Hochschulen sollten die Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs vom 23. Nov. 2006 kommuniziert und darauf hingewiesen werden, dass Gesundheitsförderung an Hochschulen künftig seitens der politischen Entscheidungsträger forciert und eingefordert werden wird.